

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

27. Jahrgang.

1. März 1934.

Nr. 45.

Inhalt: Dr. Wehrli: Ueber neue paläarktische Geometrinae und ein neues Subgenus. (Lepid. Heteroc.). — Prof. Spacek: Zur geographischen Verbreitung des Sägebockes *Prionus coriarius* L. — Marquardt: Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns (Fortsetzung)

Ueber neue paläarktische Geometrinae und ein neues Subgenus. (Lepid. Heteroc.).

Von Dr. E. Wehrli, Basel.

Mit 1 Tafel und 5 Textfiguren.

Arichanna (Dictyodea) prodictyota sp. n. Fig. 7.

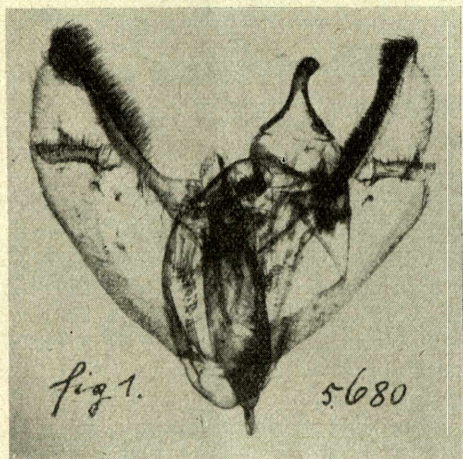
Sehr ähnlich, aber spezifisch verschieden von *Arichanna maculata* Moore, Proc. Zool. Soc. 1867, p. 658 = *plagiogramma* Hmps. (Journ. Soc. Nat. Hist. Bombay, XIV., p. 509, Pl. C, fig. 8) 1902. Der erste und der zweite Subcostalast getrennt von der Zelle, frei. Spannung 35—36 mm. Palpen ziemlich lang, etwa $1\frac{1}{2}$ Augendurchmesser, dunkelbraun, Endglied wie das Gesicht hellgelb, letzteres an den Fühlern braun; diese ebenfalls braun, bis kurz vor der freien Spitze doppelkammzählig, Zähne mittellang. Scheitel und Kragen gelblich, Thorax hellgelb und dunkelbraun. Abdomen gelblich, dunkelbraun gefleckt, proximal mit weißlichem Querstreif. Hintertibien mäßig verdickt mit 2 Paar Sporen und Haarpinsel, weißlichgelb, braun gefleckt.

Fl. Farbe weißgelb, die am Vflg. netzförmige Zeichnung aller Flgl. dunkelbraun. Eine basale, an der Costa breite, gegen den Innenrand schmaler werdende Linie. Die Antemediane an der Costa verdickt, beim zweiten ♂ doppelt, etwa bei $\frac{1}{4}$, in der Zelle auswärts geknickt, leicht basalwärts gebogen zum Innenrand, wo sie sich mit der von $\frac{1}{2}$ zu vor $\frac{1}{2}$ verlaufenden Mittellinie vereinigt; diese bildet an der Costa mit dem kurz strichtförmigen Mittelfleck ein umgekehrtes innen helles V, geht dann gerade bis zur Falte, wo sie basalwärts gebogen ist. Die Postmediane von der Costa bis zur Ader III, 2 doppelt, convergierend, dann einfach, verdickt, bis zur Falte, von dort doppelt, divergierend zum Innenrand. Ein dicker Längsstreif verbindet im hinteren Teil der Zelle die Antemediane mit der Postmediane, die ihrerseits vor der Mitte 2, hinter der Mitte einen dicken Strich zur Saumlinie schickt. Fransen gleichfarbig, an den Adern schwarzbraun durchschnitten. Die Zeichnung am Hfl. ist ganz ver-

schieden von *maculata* und ihrem Vertreter von Formosa, Fig. 8, *D. taiwanica* Bast. E. Z. 1909, 23., p. 33. Die erste Linie, die Mittellinie, verläuft von hinter $\frac{1}{3}$ vom Innenrand gerade bis nah vor den runden Mittelfleck, die Postmediane, etwas länger, etwas divergierend von $\frac{2}{3}$ wenig über die Mitte; beim zweiten ♂ sind beide Linien nur als Innenrandsflecken angedeutet. Am Innenwinkel eine kurze 3. Linie, in der Mitte des Flgls. ein ovaler submarginaler, am Apex ein marginaler Fleck. Fransen wie am Vflg. Unterseite wie oben.

1 ♂ Tatsienlu, Type, 1 ♂ Tseku, Westchina. Prout erwähnt brieflich von Tu-Ka-Keo (Exp. Kelley-Roosevelt) aus 7400 bis 8000 Fuß ein ziemlich größeres, stärker gezeichnetes ♂ mit ockerbrauner Uebergießung der Flecken und doppelter Antemediane.

Figur 1—5 Ventralansicht. Mikrophotographie.




♂ Kopulationsapparat von *D. prodictyota* Wrli

Textfigur 1

Nach dem Bau gehört *prodictyota* zweitellos zum Genus *Arichanna* und zwar in die Nähe der Untergattung *Icterodes* Btlr., Ill. Het. II 1878, p. IX, mit deren Kopulationsapparat noch am ehesten Aehnlichkeit besteht; doch erheben sich angesichts der beträchtlichen Differenzen im anatomischen Bau der einzelnen Teile Bedenken, ob eine Eingliederung zu *Icterodes* ratsam ist. Da auch die Zeichnung der drei betreffenden Arten von allen *Icterodes*-Species bedeutend abweicht, aber unter sich recht gleichförmig gestaltet ist, halte ich es für richtiger, sie zu einer besonderen Sektion — *Dictyodea* sg. n. — zusammenzuschließen, mit dem Sub-Genotypus *D. maculata* Moore, charakterisiert gegenüber *Icterodes* außerdem anatomisch durch viel kürzern,

Tafelerklärung

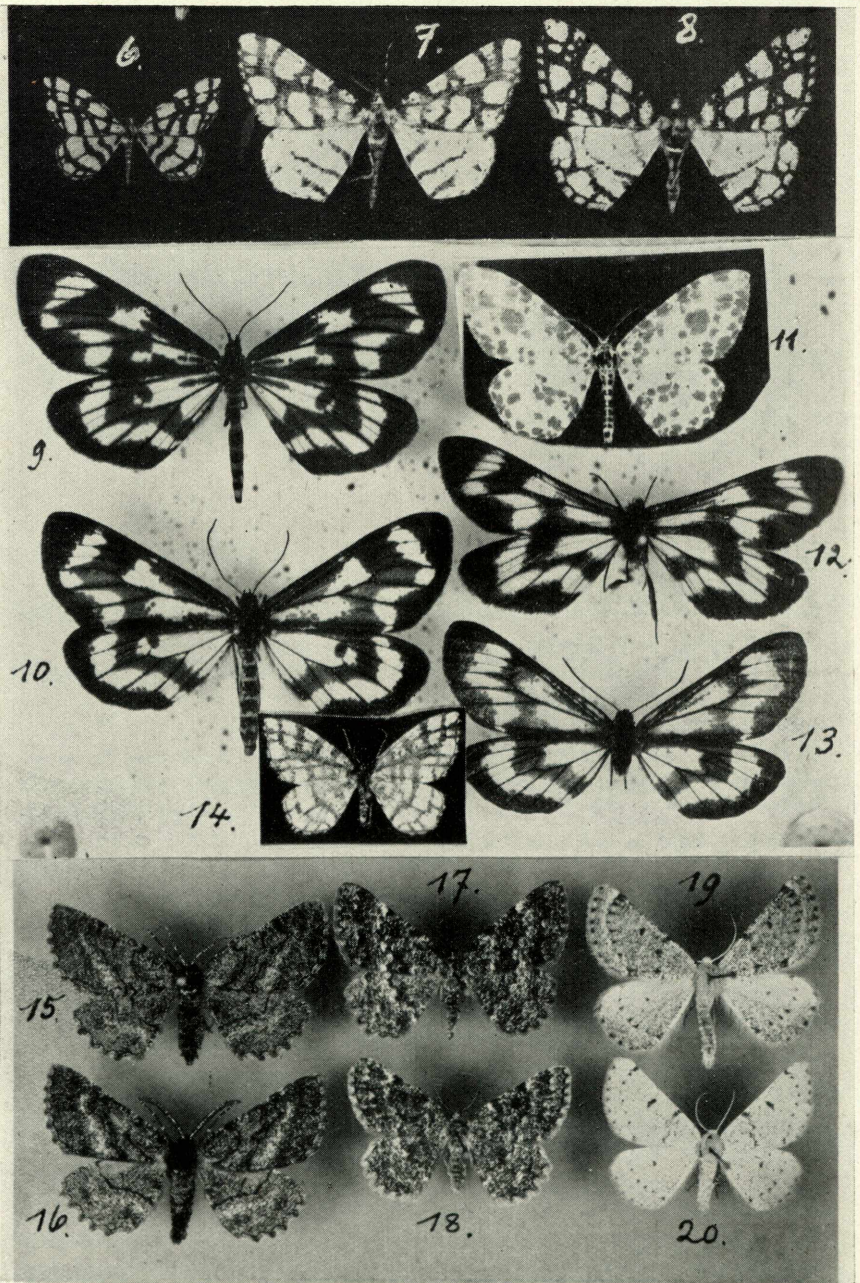
zur Arbeit Dr. Wehrli: Ueber neue pal. Geometrinae.

- Figur 6: *Heterolocha retifera* Wrli Ginfu-Shan. ♂ Typ.
7: *Arichanna prodictyota* Wrli. Tatsienlu. ♂ Typ.
8: „ „ *taiwanica* Bast. Formosa. ♂.
9 u. 10: *Cystidia stratonice* Cr. *postmaculata* Wrli. Shanghai, Formosa ♀♀.
Figur 9 ♂ Typ.
11: *Metabraxas parvula* Wrli. Tatsienlu. ♂ Typ.
12: *Cystidia stratonice* Cr. Hakone-Gebirge Japan. ♂ Typische Form.
13: *Cystidia truncangulata* Wrli, Korea. ♂ Typ.
14: *Heterolocha dictyota* Wrli, Ostgrenze Tibets. Typ.
15: *Nychiodes obscuraria* Vill. *estrelae* Wrli. ♀.
16: „ „ „ ♂.
Beide Sierra d'Estrella, Portugal.
17: *Gnophos glaucinaria* Hb. *fischeri* Wrli. ♀.
18: „ „ „ ♂.
Typen. Sewen, Vogesen.
19: *Dyscia malatyana* Wrli, Malatya, Kurdistan. ♂ Typ.
20: „ „ *plebejaria* Oberth. *dagestana* Wrli. Dagestan. ♀ Type.
- 

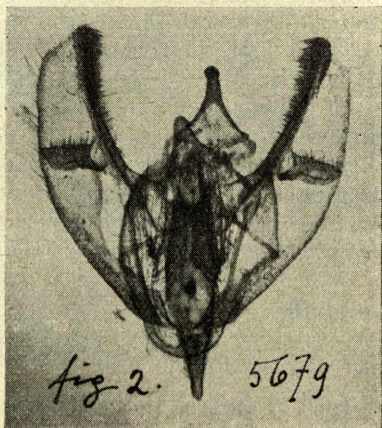
Tafel

zu Dr. Wehrli:

Ueber neue paläarktische Geometrinae

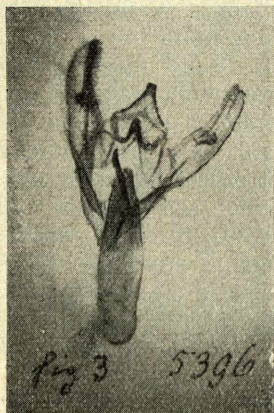


schwächern, ganz anders geformten, oral nicht gleich dicken und gerundeten, sondern stark sich verjüngenden Aedoeagus, längern, distal gerundeten Uncus, kräftigere, breitere Valven,



♂ Kopulationsapparat
von *D. taiwanica* Bast.

Textfigur 2.



♂ Kopulationsapparat
von *Icterodes fraterna* Btl.

Textfigur 3.

deren ganz anders gebildete, bandartige, mit feinem Dornen besetzte Harpen hinter $\frac{1}{2}$ die ganze Breite der Valven einnehmen. Saccus breiter, gerundet, nicht vorgezogen. Zum Vergleich mit den in den Fig. 1 und 2 wiedergegebenen Kopulationsapparaten der als Falter in Fig. 7 u 8 abgebildeten Dictyodea gebe ich ein Bild desjenigen der *Icterodes fraterna* Btl, des Typus von Butlers Gattung *Icterodes*, als Fig. 3, welche Abbildungen die subgenerellen Unterschiede ohne weitere klarlegen, während Fig 1 und 2 die spezifische Verschiedenheit der 2 Arten demonstrieren.

Der Kopulationsapparat von *taiwanica* Fig. 2 zeichnet sich gegenüber *prodictyota*, Fig 1, aus durch geringere Größe, schmalere Valven, doppelt so breite Harpen, oral allmählich sich verschmälernden Aedoeagus, kürzeren Uncus, mehr gerundeten Saccus. An der spezifischen Verschiedenheit beider können Zweifel nicht aufkommen.

Metabraxas parvula sp. n. Fig. 11.

Spannung 40 mm. Bau und Geäder der typischen *Metabraxas*. Palpen und Gesicht dunkelbraun; Scheitel und Kragen gelb, dunkelgrau gefleckt, Fühler doppelkammzählig, Zähne mittellang. Abdomen mit 2 Reihen schwarzer Flecken, die hinteren Einschnitte gelb. Farbe weiß. Zeichnung grau. Am Vfl. oberseits Subbasalfeld durch eine Anzahl kleinerer Flecken ge-

bildet, vorn bis $\frac{1}{3}$ der Costa, hinten bis $\frac{1}{4}$ des Innenrandes reichend. Dahinter in der Zelle ein längliches Fleckchen, auf Ader V ein ebensolches kleineres. Etwas hinter der Mitte ein unregelmäßiges Doppelband kleiner Fleckchen, unterbrochen durch einen großen rundlichen Fleck. Distal von diesem ein einfaches Band ungleicher Flecken, der costale oval, der folgende punktförmig, der 3. und 4. größer, oval, die folgenden rundlich. Eine marginale Reihe rundlicher Flecken. Fransen, soweit vorhanden, grau und weißlich. Am Hfl. unweit der Basis ein grauer Punkt, 2 ebensolche zwischen ihm und der von der Mitte des Flgl. zum Innenrand ziehenden Halbbinde rundlicher Flecken. Mittelfleck länglich oval. Submarginale und marginale Binden ähnlich wie am Vfl. Unterseite wie oben, Costa und Subcosta der Vfl. in den basalen $\frac{2}{3}$ rauchig übergossen, an der Costa des Hflgl. 2 rundliche Flecken.

1 ♂ von Tatsienlu in m. Sammlung.

Cystidia stratonice Cr. *postmaculata* sp. n. Fig. 9 und 10.

Von Shanghai und von der Insel Formosa habe ich eine recht auffallende Rasse mit hervortretenden, isolierten, ovalen, großen Dicoidalflecken der Hfl., wie sie der typischen *C. stratonice* Cr., (Fig. 12), durchaus fehlen, und mit einer, in der mittleren, längs verlaufenden Partie verbreiterten Postmedianbinde der Vflgl. Prout erwähnt i. l. ähnliche aber etwas dunklere Formen von Wenchow (Wen-tschau), Tschekiang, Südostchina, die, wie die meinigen, mit der indischen *C. indrasana* Moore, P. Z. S. 1865, p. 795, pl. 42, fig. 5, nicht identisch sind.

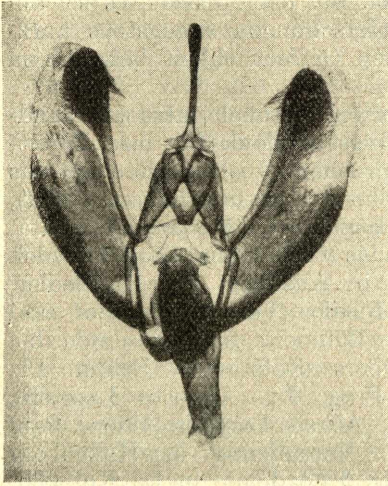
1 ♀ von Shanghai, Type, 1 ♀ Formosa.

Cystidia truncangulata sp. n. Fig. 13.

Unterscheidet sich von der ähnlichen *stratonice* Cr. (Seitz, Bd. IV p. 308) durch erheblich schwächer gewinkeltes, beim Original nur leicht geschwungenes, außen gezacktes schwarzes Postmedianband der Vflgl. und ebenfalls weniger stark gewinkelte Postmedianbinde der Hflgl., die nicht auf Ader III,1 lang und spitz vorgezogen, sondern zwischen III,1 und III,3 geradlinig abgeschnitten ist. Die schmalere, fast parallelrandige dunkle Saumbinde der Hflgl. weist in der Mitte keine Einschnürung auf. Größere Unterschiede als in der Zeichnung finden sich im Bau des Kopulationsapparates. Der Aedoeagus doppelt so lang und breit, am Anellus anal ventral ein, *stratonice* fehlender. tiefer Einschnitt, Uncus viel kürzer, am freien Ende spitz, Valven gut um ein Drittel kürzer, der Gnathos schwächer, Saccus mit stumpfer Spitze, ohne Einkerbung.

1 ♂ Shiotsufluß, Kjöngsöng, Korea sept. or. 1500 m. im Juli, Typ.

1 ♂ Yokohama. 1 kleineres, rauchgrau verdunkeltes ♂ von Mokanshan, bei Hangchow, Südostchina. Mitte Juli.



Kopulationsapparat von *Cystitis stratonice*. Japan. Genotypus. Mikrophotographie. Praep. 5530.

Textfigur 4.



Kopulationsapparat von *C. truncangulata* Wrli. Korea. (Der Uncus hat sich bei der Präparation einwärts geschlagen, aber die große Verschiedenheit der Valven und des Aedoeagus kommt gut zum Ausdruck). Praep. 5531.

Textfigur 5.

(Fortsetzung folgt.)

Zur geographischen Verbreitung des Sägebockes *Prionus coriarius* L.

Von Prof. Klemens Spacek, Trautenau.

Zur Erweiterung unserer Kenntnisse über die Verbreitung des Sägebockes (*Prionus coriarius* L., auch Gerber- oder Forstbock genannt) ließ ich in der Gubener Intern. Ent. Zeitschrift (XXV., Nr. 47 vom 15. 3. 1932, p. 484), sowie in Acta Societatis Entomologicae Cechosloveniae (XXIX., Nr. 2 vom 30. 5. 1932, p. 51) eine Anfrage veröffentlichen, mit der Bitte um Angaben über Vorkommen, Häufigkeit, evtl. auch andere Sammelerfahrungen und Notizen zur Biologie dieses großen einheimischen Bockkäfers.

Ich war sehr angenehm überrascht, als viele Antworten mit interessanten Mitteilungen eingelaufen sind, aus welchen man verschiedene Beobachtungen entnehmen kann, welche in der bisher vorhandenen Fachliteratur nicht verzeichnet sind. Außerdem haben mir mehrere hervorragende Bockkäferforscher von Weltruf des In- und Auslandes ihr umfangreiches und wertvolles Material, sowie die sonst schwer zugängliche Literatur über dieses

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: [Ueber neue paläarktische Geometrinae und ein neues Subgenus. \(Lepid. Heteroc.\). 509-513](#)